

Was bedeuten Gleichstellung und Familienfreundlichkeit in der Forschungs- und Nachwuchsförderung?

Die HU setzt Maßstäbe

Die Gleichstellung von Frauen und Männern verfolgt die HU mit höchster Priorität. Dafür steht die Gleichstellungsstrategie des Caroline von Humboldt-Programms, die wiederholt das höchste Niveau im DFG-Ranking zu den „forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ erreicht hat.

Die HU hat sich zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Forschung voranzutreiben, familienfreundliche Arbeitsbedingungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu schaffen und *Gender* vermehrt in die Forschung einzubinden.

Mit GeCo - GenderConsulting, einem Service der zentralen Frauenbeauftragten, möchte die HU dieses Ziel im Forschungsbereich umsetzen.

Gleichstellung als Ziel bedeutet:

- Frauen und Männer haben in der Wissenschaft und in der Forschung die gleichen Chancen und Wahlmöglichkeiten für ihre Karriere.
- Beide Geschlechter verfügen über die gleiche Teilhabe an Entwicklungsmöglichkeiten.
- (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen werden insbesondere in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, rekrutiert und gefördert.
- Chancengleichheit, Barrierefreiheit und das Diskriminierungsverbot sind Meilensteine auf dem Weg zum Ziel Gleichstellung.

Familienfreundlichkeit als Ziel bedeutet:

- Männer und Frauen können ihre wissenschaftliche Karriere und ihre familiären Bedürfnisse ohne Nachteile vereinbaren.
- Für beide Geschlechter ist die Vereinbarkeit selbstverständlich möglich



GeCo – GenderConsulting
geco-genderconsulting@hu-berlin.de
<http://u.hu-berlin.de/geco>

Heidrun Messerschmidt
Tel. 2093-2569

Beratung für Sonderforschungsbereiche,
Forschergruppen, Exzellenzcluster und
Graduiertenschulen

Karoline Seifert
Tel. 2093-2158/-5351

Beratung für Mitgliedsprogramme der Humboldt
Graduate School und Graduiertenkollegs; Beratung
für Doktorand_innen